

AUSGABE 1/2017

hauszeilen

Aktuelles von der KVV Olbersdorf

Mehr Mut bitte

Beherrztes Handeln gefragt

Eine gute Adresse

Familienbüro „Mosaik“

Keine Langeweile

Betreutes Wohnen



KVV

Besser als gewohnt.

VORWORT

„Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren?“

(Vincent van Gogh)



► Am 24.09.2017 war Bundestagswahl und seither ist unsere Politik in einer Schockstarre. „Zuhören“ wolle man, „handeln“ müsse man, so klangen und klingen die Beschwörungsformeln. Doch was dann folgte war nichts. Zumindest nichts, was wir nicht schon kannten. „Wir brauchen Investitionen in Bildung“, „der ländliche Raum darf nicht abgehängt werden“ und „der Breitbandausbau sei wichtig“, stellen eine kleine Auswahl der beliebtesten Wortgebilde dar. Doch wer von den Verantwortlichen hat zuletzt den Mut besessen, einmal beherzt zu handeln? Keiner. Es wird regiert, wie es das Parteiprogramm oder die Richtlinie aus Brüssel vorgibt. Zum Wohle aller Menschen gibt man vor. Doch kann es zum Wohle der Menschen sein, wenn in weiten Landstrichen des Ostens das durchschnittliche Einkommen weit unter dem Bundesdurchschnitt liegt und statistisch betrachtet zu 100% in die Altersarmut führt? Ist es zum Wohle der Menschen, wenn der Mindestlohn deutlich unter dem Satz liegt, der sich Pfändungsfreigrenze nennt und damit das zum Leben notwendige Minimum eines Menschen angibt? Ich glaube nicht. Es ist wohl auch kaum im Sinne der Menschen, wenn ganze Landstriche

infrastrukturell dem Erdboden gleich gemacht werden. Wenn sich Gemeinden gerade noch die Pflichtaufgaben leisten können und die wenigen freiwilligen Leistungen wie Bäder, Theater, Bibliotheken usw. ständig auf der Spar- und Streichliste stehen. In einigen Fällen kann man sogar behaupten, dass was die DDR mühevoll überdauert hat, wird durch die angeblich so soziale Marktwirtschaft nun abgewickelt.

Natürlich gibt es für die Gemeinden Förderprogramme. Aber dafür sind Eigenanteile zu erbringen. Wenn das Geld dafür aber nicht reicht, weil zum Beispiel die Landkreise immer höhere Umlagen fordern, dann nützen auch die Förderprogramme nichts. Und so kann man schon lange nicht mehr von einer Planung sprechen, wenn es nur noch den Zustand zu verwalten gilt.

Um etwas zu bewegen, oder zu verändern bedarf es aber eines mutigen Handelns. Trotz aller Zwänge kann man diesen Mut den Olbersdorfern nicht absprechen und das lässt sich an ganz konkreten Dingen festmachen.

Dort ist in erster Linie das Investitionspaket zur Nachhaltigen Stadtentwicklung zu nennen, welches über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird. Darin enthalten sind Modernisierungsmaßnahmen an der Olbersdorfer Spielkiste, die Errichtung eines Freizeit- und Ruheparks am Heizhaus, die Erneuerung von Straßenlicht und nicht zuletzt der Fernwärmeausbau in das Olbersdorfer Oberdorf. Ein mutiges, aber eben auch notwendiges Investitionspaket in die Infrastruktur und das Umfeld unserer Gemeinde.

Ein anderes mutiges Projekt ist das Familienbüro „Mosaik“, über das Sie auch im Innenteil noch mehr erfahren. Angefangen hat dies mit engagierten Bürgern, die insbesondere für sozial benachteiligte Kinder eine Anlaufstelle schaffen wollten. Am Ende haben sich neben der Gemeinde die Arbeiterwohlfahrt, das DRK, die Johanniter, der Kinderschutzbund und die KWV zusammengeschlossen, um gemeinsam mit den engagierten Bürgern ein Modellprojekt auf den Weg zu bringen. Eine Anlauf-

stelle für alle Einwohner des Ortes, die ganze Familie, ob Kind, Erwachsener, Pflegebedürftiger. Hier erhält man Hilfe für jede Lebenslage durch Vermittlung von in der Region bestehenden Angeboten. Allerdings ist dieses Modellprojekt nur bis zum August 2018 finanziert. Bis dahin muss es uns gelingen, die Finanzierung dieses wichtigen Angebotes allein zu sichern.

Leider hört man von den meisten politischen Entscheidungsträgern im Landkreis nur, dass dies ein absolut erhaltenswertes Projekt sei. Doch nach den Worten erschöpfen sich die Taten leider sehr schnell dann, wenn es ums Geld geht. Und so stehen wir wieder allein da und müssen uns selbst helfen. Die Gemeinde würde sicher gern für die Finanzierung einstehen, aber über die verfügbaren Finanzmittel haben wir ja schon am Anfang gesprochen. Deshalb wende ich mich heute abschließend an Sie, um für Spenden zum Erhalt des Familienbüros zu werben. Bitte beteiligen Sie sich am Erhalt des Familienbüros, denn auch hier hilft eine breite Unterstützung weiter, da jeder Euro zählt. Ihre Spenden können Sie gern auf folgendes Konto einzahlen:

Gemeinde Olbersdorf

IBAN: DE62 8505 0100 3000 0185 80

BIC: WELADED1GRL

Bitte geben Sie dabei das *Stichwort* „Familienbüro“ oder „Mosaik“ an.

Zum Schluss meines Vorwortes möchte ich Ihnen jetzt noch viel Spaß beim Lesen und natürlich ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 2018 wünschen. Bleiben oder werden Sie gesund, um die Realisierung der mutigen Projekte in 2018 mitzuerleben, getreu dem Motto: „Wer nichts wagt, der nichts gewinnt.“



Herzlichst
Ihr Karsten Hummel

BAUBEGINN

Teilabriss und Modernisierung der Gebäude Töpferstraße 9-15 und 17-23



Vorher



Nachher

► Eigentlich hatten wir bereits im Jahr 2017 den Teilabriss der Gebäude Töpferstraße 9-15 und 17-23 auf unserem Plan. Doch es kam dann anders. Da wir zur Umsetzung des Vorhabens auf eine Bankfinanzierung zurückgreifen wollten, haben wir also Anfang 2017 die erforderlichen Unterlagen zusammengestellt und zur Prüfung eingereicht. Was dann kam war allerdings ernüchternd. Erst wechselten innerhalb von zwei Monaten dreimal unsere Ansprechpartner und was dann geschah, war auch nicht besser. Ohne eine inhaltliche Frage zu unserem Kreditantrag zu stellen, wurde die Bearbeitung hinausgezögert und auf das schwierige Umfeld verwiesen. Mit schwierigem Umfeld war nicht die Grundbachsiedlung gemeint, sondern Olbersdorf an sich. Am Unternehmen würde es ja nicht liegen, allerdings ob in Olbersdorf in 20 Jahren noch Menschen leben würden, wurde bezweifelt. Moderner ausgedrückt heißt es, dass Olbersdorf als ländliche Gemeinde ein Adressrisiko darstellt. Zu einer anderen Bank konnten wir aber

auch nicht gehen, da die Gebäude noch durch die DDR-Altschulden, die wir bis Ende 2018 noch zurückzahlen müssen, durch die Bank blockiert waren. Nach über sechs Monaten harten Ringens konnten wir aber die Finanzierung endlich doch noch unter Dach und Fach bringen, ohne dass in dieser Zeit eine einzige inhaltliche Frage geklärt werden musste.

Nun läuft seit dem 12. Oktober bereits die Sanierung der haustechnischen Versorgungsleitungen und der Aufgang Töpferstraße 9 ist rechtzeitig vor Weihnachten fertiggestellt worden, so dass alle Mieter Weihnachten zuhause feiern können. In den Eingängen Töpferstraße 11 und 13 setzen wir dann auch gleich im neuen Jahr diese Maßnahmen fort. In der letzten Dezemberwoche wird auch der Rückbau der beiden oberen Geschosse der Gebäude beginnen. Zunächst erfolgt die Baustelleneinrichtung und ab der zweiten Januarwoche 2018 startet die Entkernung der beiden abzureißenden Geschosse. Der sichtbare Rückbau und die Errichtung des modernen Pult-

daches werden sich dann – sofern es die Witterung zulässt – direkt anschließen. Die Straße vor den beiden Gebäuden wird in dieser Zeit zur Baustelle und für den Durchgangsverkehr gesperrt sein. Zum Abschluss erhalten beide Gebäude noch eine farbliche Aufwertung der Fassade und die Einwohner der Töpferstraße vor den Gebäuden einen öffentlich gewidmeten Fußweg, um künftig zu Fuß gefahrlos auf dieser Seite der Töpferstraße unterwegs sein zu können. In mehreren Versammlungen haben wir die Bewohner der beiden Gebäude auf diese für die Gebäude und auch für das gesamte Wohngebiet erstmalige Umbau- und Modernisierungsmaßnahme vorbereitet. Natürlich ist es auch für unser Unternehmen ein äußerst spannender Prozess, ein solches Vorhaben erstmals zu realisieren. Aber wir sind uns sicher, dass wir dies in enger Begleitung unserer Mieter gemeinsam zu einem sichtbaren Umbauerfolg für unsere Grundbachsiedlung führen können.

FAMILIENBÜRO „MOSAIK“

Eine Anlaufstelle für Ratsuchende und Interessierte



► Das Familienbüro „Mosaik“ kann grundsätzlich von allen Bürgerinnen und Bürgern – ob jung oder bereits etwas erfahrener – zu den bekannten Sprechzeiten oder während der inzwischen etablierten Beratungsangebote und Veranstaltungen in Anspruch genommen werden.

Ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und Fragen in schwierigen Lebenssituationen, bei Herausforderungen in der Erziehung oder bei der Beantragung von Sozialleistungen haben Anja-Christina Greifenberg und Carina Schindler-Meusel.

Das Familienbüro „Mosaik“ wird aus Haushaltsmitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz sowie durch die KVV Kommunale Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Olbersdorf mbH gefördert.

Die Nutzung der Beratungsangebote ist kostenfrei und vertraulich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann können Sie uns gern zu den Sprechzeiten besuchen oder einen Termin mit uns vereinbaren.

Familienbüro „Mosaik“

Zum Grundbachtal 3
02785 Olbersdorf
Telefon: (03583) 7972555
mosaik@awo-oberlausitz.de
www.mosaik-olbersdorf.de

Sprechzeiten

Dienstag 13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Impressum

Herausgeber

KVV Kommunale Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Olbersdorf mbH
Echostraße 2 · 02785 Olbersdorf
Tel. (03583) 69 72 0
www.besser-als-gewohnt.de
info@besser-als-gewohnt.de

Verantwortlich

Karsten Hummel, Geschäftsführer

Fotos

KVV Kommunale Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Olbersdorf mbH,
Beata Spychalska (Foto Pasja), Familienbüro „Mosaik“,
Adobe Stock

Erscheinung und Verteilung

kostenlos, einmalig mit Gemeindeblatt der Gemeinde Olbersdorf Nr. 12 aus 2017

Satz

BYE BYE AND HELLO
Köpenicker Str. 48/49, Aufgang B
10179 Berlin
www.byebyeandhello.com

Druck

Hanschur Druck · Hauptstraße 71 · 02779 Großschönau
Tel. (035841) 37 06 0
Diese Beilage ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung nicht gestattet.

Alles auf einen Blick

Erziehungsberatung



► Jeden zweiten Dienstag im Monat in der Zeit von 8.30 bis 10.00 Uhr freuen wir uns, interessierte Muttis & Vatis, aber auch Großeltern und weitere Personen, die an der Erziehung von Kindern beteiligt sind, zum Elterncafé im Familienbüro „Mosaik“ begrüßen zu können. Unser Elterncafé soll ein Ort der Begegnung sein, an dem Sie sich in angenehmer Atmosphäre über Ihre Erfahrungen mit Ihren Kindern austauschen können. Gabriele Lode wird zum jeweiligen Thema Impulse geben, Ihnen zuhören und Sie ermutigen, falls Sie sich gerade in einer Situation befinden, in der Ihnen Unterstützung wichtig ist. Gabriele Lode kann auf ein erfülltes Berufsleben im pädagogischen Bereich zurückblicken, ist ausgebildete Systemische Familienberaterin und anerkannte Elternkursleiterin „Starke Eltern - Starke Kinder®“.

Rechtsberatung



► Rechtsanwalt Torsten Wildner kommt jeden ersten Donnerstag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr für eine kostenlose Erstberatung ins Familienbüro „Mosaik“. Torsten Wildner vertritt Mandanten schwerpunktmäßig im Familienrecht, Erbrecht, Sozialrecht und Mietrecht.

Seniorenberatung



► Mehrmals im Jahr laden wir mit Gundula Seyfried gemeinsam Senioren, deren Angehörige sowie alle Interessierte zu Wohnzimmergesprächen ins Familienbüro „Mosaik“ ein. Gundula Seyfried von der regionalen Hospiz- und Palliativ-Beratungsstelle des Christlichen Hospiz Ostsachsen führt fachlich kompetent durch gewünschte Themen. Gundula Seyfried verfügt über mehrjährige Erfahrungen im Hospiz- und Palliativbereich und kann Sie aufklären, beraten und ermutigen, selbstbestimmt zu hinterfragen, was Ihnen für Ihre Vorsorge wichtig ist.

Energiespar-Sprechstunde



► Die Stromsparhelfer der SAPOS gemeinnützigen GmbH Görlitz sind jeden letzten Donnerstag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr zur kostenlosen Energiespar-Sprechstunde im Familienbüro „Mosaik“. Die Stromsparhelfer sind gut geschult und bieten eine individuelle Beratung zu Ihrem persönlichen Strom- und Wasserverbrauch an und informieren über den von der Bundesregierung geförderten, kostenfreien „Stromspar-Check kommunal.“ In der Energiespar-Sprechstunde geht es vordergründig darum, „Energiefressern“ im Haushalt auf die Spur zu kommen und mit einfachen Tipps und Tricks nicht nur den eigenen Geldbeutel zu entlasten, sondern auch einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Augenoptisches Angebot



► Besser sehen für mehr Lebensqualität und Sicherheit: Augenoptikermeisterin Corda Backasch wird am ersten Dienstag im März und im Juni 2018 von 10.00 bis 14.00 Uhr im Familienbüro „Mosaik“ Olbersdorf erwartet. Sie bietet individuelle und typgerechte Beratungen im augenoptischen Bereich an. Gerade Menschen, denen es nicht ohne Weiteres möglich ist, außerhalb von Olbersdorf Leistungen zur optimalen Sehversorgung in Anspruch zu nehmen, sind eingeladen, einen Termin im Familienbüro „Mosaik“ zu vereinbaren. Eine Übersicht zu den einzelnen Leistungen und Kosten können Sie im Familienbüro „Mosaik“ erhalten.

Kaffeeklatsch im Kaffee-Tippel



► Eine Gemeinschaftsaktion der KWV Kommunale Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Olbersdorf mbH und dem Familienbüro „Mosaik“: Nach der guten Resonanz auf unsere Veranstaltungen im Frühjahr und Herbst 2017 wollen wir den Kaffeeklatsch zur Tradition werden lassen. Geplant sind weitere Veranstaltungen im Jahr 2018. Unser Anliegen ist es, mit Ihnen in gemüthlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen, Ihre individuellen Fragen zu beantworten und Ihre kritischen Anregungen für die Organisation weiterer Veranstaltungen aufzugreifen. Dabei wünschen wir uns Ihre tatkräftige Unterstützung.

BETREUTES WOHNEN

Betreutes Wohnen der Johanniter-Unfallhilfe in Olbersdorf



► Im Betreuten Wohnen auf der Töpferstraße 6-8 gibt es einiges zu erleben. Eine Alltagsbetreuerin steht den Bewohnern zur Seite und kümmert sich um die Anliegen und Wünsche der Hausbewohner. Der Johanniter-Pflegedienst, der im Haus ansässig ist, steht schnell und kompetent für pflegerische und hauswirtschaftliche Bedürfnisse zur Verfügung.

Im Haus kann man sich zwischen behindertengerechter Ein-, Zwei- und Drei-Raum-Wohnung entscheiden. Alle Wohnungen sind mit separatem Schlafraum und einem großen Bad ausgestattet. Die 33m² großen Einraumwohnungen verfügen zudem über eine Einbauküche.

Wer nicht selbst kochen bzw. nicht jeden Mittag in seiner Wohnung allein essen möchte, der kann auch in der Gemeinschaft essen. In der Woche ist um 11.30 Uhr Essenszeit, zu der sich die Bewohner im Gemeinschaftsraum treffen. Neben dem Essen bleibt natürlich auch die Zeit, um ausgiebig zu plaudern. Dabei wird von vergangenen Erlebnissen erzählt und es werden Pläne für neue Unternehmungen geschmiedet. Im Sommer kann man bei schönem Wetter draußen auf der großen Terrasse sitzen. Regelmäßig werden dann verschiedene Spezialitäten frisch vom Holzkohlegrill serviert.

Der Gemeinschaftsraum wird aber auch sportlich genutzt. Wöchentlich finden Physio- bzw. Ergotherapiestunden statt, bei denen die Bewohner ihre körperliche und geistige Fitness trainieren können. Natürlich gibt es auch Spielnachmittage.

Einmal pro Woche wird ausgiebig „Mensch ärgere dich nicht“, „Rommikup“ oder „Skat“ gespielt. Und zur Stärkung gibt es zwischendurch Kaffee und Kuchen.

Der Gemeinschaftsraum ist ein Ort, an dem alle Bewohner Gesellschaft und Abwechslung finden können. Er steht für Geburtstagsfeiern ebenso zur Verfügung wie zum Basteln oder für Lichtbildvorträge. Gelegentlich zeigen die Olbersdorfer Schulkinder, welche Lieder und Gedichte sie bereits gelernt haben. Zum Osterfrühstück gibt es frisch gekochte Eier und der Weihnachtsmann verteilt mit seinen Wichteln zur Weihnachtsfeier kleine Geschenke. Aber nur, wenn man auch einen kleinen Vers aufsagen kann. Damit die Bewohner die Zeit im Gemeinschaftsraum auch nach Herzenslust genießen können, kümmert sich die Alltagsbetreuerin um die komplette Organisation der Angebote.

Aber nicht nur in der Töpferstraße 6-8 ist einiges los. Auch außer Haus wird eine Menge auf die Beine gestellt. Mit einem Kleinbus gehen die Bewohner gern auf Entdeckungstour. Im Frühjahr führte eine solche Tour zum Beispiel in die Sächsische Schweiz. In einer Baude mit fantastischem Rundblick über das Elbsandsteingebirge wurde zu Mittag gegessen. Nach einem kleinen Spaziergang ging die Fahrt weiter mit Zwischenstopp an einem wunderbar geschmückten Osterbrunnen. In Sohland wurde zu Kaffee, Kuchen und Eis eingekehrt und am

späten Nachmittag waren alle mit vielen neuen Eindrücken wieder zu Hause.

Das Ziel einer anderen Tour war der Senftenberger See. Um mal etwas Außergewöhnliches auf dem Speiseplan zu haben, wurde zuerst bei einem Griechen eingekehrt. Gestärkt und voller Unternehmungslust ging es dann zum Hafen und vom Schiffsanleger weiter mit dem Fahrgastschiff auf den See. Leider drängte uns dann ein Regenschauer vom offenen Sonnendeck zurück ins Mitteldeck. Aber davon ließen sich die Reisenden den Tag nicht vermiesen. Spätestens bei den Leckereien im Strandcafé ging nach der einstündigen Bootstour die „Sonne“ wieder auf. Vorbei am Campingplatz und Leuchtturm führte der Weg dann wieder nach Hause. Auch wenn es diesmal ein längerer Ausflug war, machte sich des Erlebten wegen Zufriedenheit breit.

Noch gar nicht lange zurück liegt der „Ausflug in die Vergangenheit“. Bei dieser Ausfahrt wurden die Geburts- bzw. Heimatorte der Mitfahrenden besucht. Es ging nach Seitendorf und es war erstaunlich, was die im Jahr 1932 geborene Bewohnerin unseres Hauses noch über die Häuser und Straßen in den 1950iger Jahren wusste. Beim Besuch von Sommerrau war leider nicht mehr so viel zu entdecken. Dort steht nur noch ein Bauernhof und ein verkohltes Gebäude. Doch in Oberseifersdorf, Zittau und Hörnitz konnten dann wieder viele Erinnerungen wachgeküsst werden.



Die Ausfahrten sind nicht nur für unsere Bewohner, die noch gut zu Fuß sind, geeignet. Bei der Organisation wird sehr darauf geachtet, dass auch der Rollator oder Rollstuhl mit kann. Die Betreuerin ist bei jeder Ausfahrt dabei und leistet

die entsprechenden Hilfestellungen. Natürlich ist es keine Pflicht an unseren Unternehmungen teilzunehmen. Alles ist freiwillig und jeder kann sich in die monatlichen Pläne nach seinen Vorstellungen eintragen. Unser Haus steht für alle offen. Für den, der Kontakt sucht ebenso, wie für den, der lieber seine Ruhe haben, aber dennoch seniorengerecht

wohnen möchte. Jeder hat seine eigene Wohnung und trotzdem immer einen Ansprechpartner. Die Sozialstation der Johanniter ist im Haus und wenn Arztfahrten oder Besorgungen anstehen, kann der eigene Johanniter-Fahrdienst genutzt werden.

oder sich schon länger mit dem Gedanken beschäftigt umzuziehen, kann sich gerne bei der KWV Olbersdorf oder direkt bei uns in der Sozialstation Olbersdorf unter 03583/692203 melden. Zurzeit stehen auf der Töpferstraße 6-8 wieder freie Wohnungen zur Verfügung.

Wer eine Wohnung mit Betreuung sucht

EXPOSÉ

Wohnungsangebot

► Töpferstraße 6-8, 02785 Olbersdorf

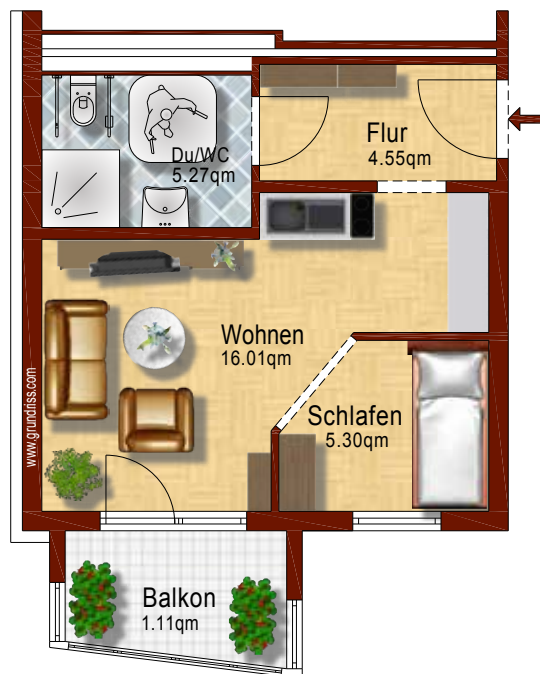
Zimmer:	1
Wohnfläche:	33 m ²
Etage:	4. Etage
Objektzustand:	saniert
Bezugsfrei:	nach Vereinbarung
Stellplatz:	Nein
Balkon:	Ja
Aufzug:	Ja
Kaution:	470,00 €

Miete:

Grundmiete	235,00 € *
Heizung/Warmwasser	45,00 €
Betriebskosten	45,00 €
Gesamtmiete	325,00 €

Kennwerte Energieausweis:

Energieausweistyp	Verbrauchsausweis
Energieverbrauchskennwert	60 kWh/m ² im Jahr
Energieverbrauch für Warmwasser	enthalten
Energieträger	Fernwärme
Baujahr	1988



Irrtum vorbehalten.
Diese Angebote sind unverbindlich.
Grundrisse sind nicht maßstabsgetreu.



Sindy Schömann
Telefon: (03583) 6972-19
Sindy.Schoemann@besser-als-gewohnt.de



NEUES AUS KVV & WVO

Neu im Team

Wir haben in diesem Jahr das Team der KVV bzw. unserer Tochtergesellschaft WVO verstärkt:



Marcella Polke

Ich bin Marcella Polke und seit dem 01. September 2017 Auszubildende zur Immobilienkauffrau in der KVV Olbersdorf.



Fabian Weise

Mein Name ist Fabian Weise, als Ingenieur bin ich seit dem 01. Oktober 2017 für die WVO Olbersdorf im Bereich Technik für Kundenbetreuung, Projekte und Controlling zuständig.



Philipp Spletstößer

Ich bin Philipp Spletstößer und seit dem 01. Dezember 2017 ebenfalls als Ingenieur in der WVO Olbersdorf tätig. Im Bereich Technik bin ich für die Wärmeversorgung verantwortlich.

WVO Fernwärme – Vorbereitungen auf Zielgerade

Nach einem langwierigen Prozess der Fördermittelbeantragung biegen wir mit den Vorbereitungsmaßnahmen zum Großprojekt „Fernwärmeerschließung Oberdorf“ unserer Tochtergesellschaft WVO endlich in die Zielgerade ein. Die Fördermittelanträge sind mit den zuständigen Behörden abgestimmt und

endgültig gestellt, so dass der Fernwärmeausbau im Frühjahr 2018 endlich beginnen kann. Nach Vorlage des Fördermittelbescheides werden wir gemeinsam mit der Gemeinde das Projekt im Rahmen einer Einwohnerversammlung vorstellen. Dazu laden wir Sie über das Gemeindeblatt Anfang 2018

noch einmal gesondert ein. Sollten Sie aber bereits heute Fragen zu diesem Projekt haben oder ein persönliches Beratungsgespräch wünschen, dann können Sie sich gern schon jetzt an uns wenden. Vereinbaren Sie dazu bitte einen Termin mit Fabian Weise (Tel: 03583/6972-40, E-Mail: fabian.weise@wvo-olbersdorf.de).

Danke und Aufwiedersehen!



Am 30. November 2017 war es so weit. Unsere liebe Kollegin Bettina Große ging nach 38 Jahren in der Olbersdorfer KVV

in ihren wohlverdienten Ruhestand. Frau Große war für die Finanzbuchhaltung unseres Unternehmens verantwortlich. Eher still und unaufgeregt im Hintergrund hat sie diese wichtige Aufgabe immer zuverlässig und gewissenhaft ausgefüllt und so zum Erfolg der KVV in Olbersdorf beigetragen. Dafür wurde sie

nicht nur von ihren Kollegen, sondern auch von unseren Geschäftspartnern sehr geschätzt. Wir bedanken uns bei ihr für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen Frau Große nun auch im neuen Lebensabschnitt viel Freude mit ihren Lieben, vor allem aber Gesundheit.